

Kunsthandwerk zum Anfassen

Honig und mehr – Walter Mohr
Kammacher und Trickkisten – Wolfgang Schulte
Hofladen und Seifenmanufaktur – Sonja Pross
Strickfilz – Rosemarie Kalmbach
Engel aus Schafswolle – Elisabeth Pulvermüller
Weihnachtliches aus Papier – Elke Sautter
Nagolder Holzwerkstatt
Klöppeln – Erika Schnäker
Handstrickwaren – Herta Schreiber
Erinnerungen an Großmutter – Margret Kahoun-Weber
Upcycling Schmuck & Taschen – Anja Helber-Riethmülle

und weitere ...

Die genauen Termine sind auf der Homepage zu finden oder beim Museum nachzufragen.

Kinderprogramm

Kreativ-Angebote für Kinder:

- Glockenwindspiel gestalten
- Glockenbilder ausmalen

Mittwoch, den 03.01.2024
Samstag, den 06.01.2024
Sonntag, den 07.01.2024
Jeweils ab 14.00 Uhr mit Eleonore Rodi

„Die Schlossmaus lernt Glockengießen“
Eine Kinderausstellung in Comic-Seiten



Zwei echte Glockenstühle zum selber Läuten



Donatus von Willi Kleinfeld aus
Ettlingen – Manuell

Cantabona von Dr. Hammer aus
Herrenberg – Elektrisch

Zu finden im 3. und 4. Obergeschoss.

Ausstellungsdauer: 01.12.2023 bis 14.01.2024

Reguläre Öffnungszeiten:

Mittwoch und Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 11.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten während des Weihnachtsmarktes:

Freitag, 01.12.2023 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 02.12.2023 14.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 03.12.2023 12.00 – 19.00 Uhr

Geschlossen bleibt das Museum:

24., 25., 31. Dezember 2024.

Eintritt:

Erwachsene 5,00 €
Ermäßigt (Schwerbehinderte,
Schwarzwald Gästekarte, bwegtPlus Ticket) 4,00 €
Kinder, Schüler und Studenten FREI

Schlosscafé

Unser gemütliches Schlosscafé bietet an allen Samstagen,
Sonntagen und Feiertagen Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr.
Nur am 26.12.2023 und 01.01.2024 bleibt das Café geschlossen.

Das historische Gebäude ist nicht barrierefrei.



Museum im Alten Schloss
Kirchstraße 11, 72213 Altensteig
Museumsleitung
Telefon: 07453 1360 oder 07453 9461-142
E-Mail: museum@altensteig.de
www.schlossmuseum-altensteig.de

Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie auf unserer Webseite.

Konzeption und Umsetzung Sandra Seltenreich M. A.
Bilder: Willi Kleinfeld und das Glockenmuseum Stiftskirche Herrenberg.

– Änderungen vorbehalten –

MUSEUM IM ALTEN SCHLOSS ALTENSTEIG



WEIHNACHTS- AUSSTELLUNG

im Alten Schloss
vom 01. Dezember 2023
bis 14. Januar 2024

„Glückliche Weihnachten“

Die Weihnachtsausstellung präsentiert:



Im festlich geschmückten Alten Schloss läuten Glocken aus 7 Jahrhunderten die Weihnachtszeit ein. Von den tonnenschweren Kirchenglocken über Schul- und Tischglocken bis zur Schlittenschelle hat jede Glocke ihre eigene Epoche, Geschichte und Funktion sowie ihren ganz eigenen Klang.

Willi Kleinfeld, der Glöckner von Ettlingen, zeigt durch seine hochwertige und einzigartige Fotodokumentation von der Herstellung bis zur Aufhängung den Weg der Glocken in faszinierenden, lebendigen Bildern.

Das berühmte Glockenmuseum Stiftskirche Herrenberg liefert vielfältige Exponate und Wissenswertes zu Historie, Funktionsweise, Modellen und Bedeutung des hohen Instruments.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Schaubilder der Glockenwelt Burg Greifenstein sowie durch Exponate mit regionalem Bezug aus der Umgebung von Altensteig.

SPANNENDE GLOCKENTURMFÜHRUNGEN

Altensteig öffnet ihre Glockentürme!

Die Evangelische Stadtkirche Altensteig kann jeweils am 07.12., 13.12. und 07.01. um 15 Uhr mit Annemarie und Albrecht Menzler besichtigt werden.

Der Altensteiger Rathausturm kann jeweils am 03.12. und 17.12 um 14 Uhr mit Samuel Schick begangen werden.

Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich unter 07453 9461-142

DER KLANG DER GLOCKEN

Ihren Ursprung haben die Glocken in China und gelangten dann um 700 v. Chr. über Asien in den Mittelmeerraum. Die Kirche verwendet sie seit dem 6. Jahrhundert und seit Anfang des 9. Jahrhunderts sind Glocken aus Bronze.

Von der lärmenden Signalgeberin bis zur musikalisch-kirchlichen Botschafterin erlebte die Glocke viele Wandlungen, vor allem in ihrer Formgebung und Profilgestaltung. Bis 1200 n. Chr. wurden Glocken meist von Mönchen nach den Vorgaben des Klerikers Theophilus in der Bienenkorbform gegossen. Zwischen 1150 und 1250 verbreitete sich die Zuckerhutform. Im Spätmittelalter entstand dann die gotische Tulpenform, die erstmals ein harmonisches Zusammenspiel mehrerer Glocken ermöglichte. Gleichzeitig entwickelten sich die großen Turmuhrn mit Viertel- und Stunden schlägen sowie die ersten Glockenspiele.



EIN GLÖCKNER STELLT AUS

Willi Kleinfeld beschäftigt sich seit 36 Jahren mit Glocken. Er bereiste für seine Bilder die gesamte Bundesrepublik, Tschechien, Österreich, Frankreich und die Schweiz. Neben den Glocken gilt sein Interesse den Glockengießern und Glöcknern, die er in eindrucksvoller Weise bei der Arbeit zeigt.

Mit Wagemut, Geduld und Ausdauer macht Kleinfeld vom Fotografieren auf den Türmen bis hin zum entwickelten Bild alles selbst. Dabei bevorzugt er die klassische Schwarz-Weiß-Fotografie mit einer nicht automatischen Kleinbildkamera und Negativ/Positiv-Entwicklung in der eigenen Dunkelkammer.

„ZIEHET, ZIEHET, HEBT ...!“

Die besondere Herausforderung für Kleinfeld war es, Zugang zu den Arbeitsbereichen und Baustellen zu bekommen. Doch ohne die freundliche Unterstützung der Glockengießer und Glöckner hätte Willi Kleinfeld seine Aufnahmen nicht machen können.

Kleinfeld durfte nicht im Weg sein und musste mithelfen. Er diente mit Handreichungen und passte sich an. So entwickelten sich Freundschaften sowohl in luftiger Höhe als auch in den Dammgruben der Gießereien.

Im Jahr 2000 erhielt Kleinfeld den Ehrentitel „Glöckner von Ettlingen“ und man vertraute ihm die Glocken des Rathauses sowie der Martinskirche an.

DONATUS

Zum Dank für sein Engagement für das Glockengießer- und Glöcknerhandwerk schenkte ihm die Karlsruher Glockengießerei seine eigene Glocke, Gussjahr 2002.

Auch sie steht im Rahmen der Ausstellung zum Anfassen und Läuten im Museum im Alten Schloss in Altensteig.



Willi Kleinfeld

